

# Grüne:

## Wer nicht meiner Meinung ist, ist ein „*Diskriminator*“

von Mathias von Gersdorff

Quelle: Newsletter der Aktion „Kinder in Gefahr“ vom 04.04.2017

Am vergangenen Mittwoch hat die SPD bei der Koalitionsrunde mit der Union die Forderung gestellt, das Ehegesetz für gleichgeschlechtliche Paare zu öffnen.

- ❖ Der Gesetzentwurf lautet: **"Die Ehe wird zwischen zwei Personen gleichen oder verschiedenen Geschlechts"** geschlossen.

Erfreulicherweise erteilte die CDU diesem grotesken Ansinnen eine Absage.

- Fraktionschef *Volker Kauder* erklärte, es gäbe keine Notwendigkeit und es sei nicht diskriminierend, wenn zwei Personen gleichen Geschlechts eine Ehe eingehen.

Interessanterweise vermied Kauder, das Wort "homosexuell" zu verwenden. Denn in der Tat ist laut dem Gesetzentwurf unerheblich, ob die Partner bei der Eheschließung homo- oder heterosexuell sind. Der Staat darf aufgrund des Datenschutzes gar nicht fragen, welche "*sexuelle Identität*" die beiden haben.

**Die Grünen reagierten mit der gewohnten Aggressivität.** MdB Volker Beck bezeichnete die CDU als "*Diskriminator*". Und die SPD würde die "*Diskriminierungspolitik*" des Koalitionspartners mit Nibelungentreue befolgen.

Die Begründung des grünen Abgeordneten *Beck* ist recht einfältig:

- ❖ "Alles andere als Gleichberechtigung ist Diskriminierung."

Hält Beck die Menschen etwa für blöd? Meint er tatsächlich, die Bürger würden den Unterschied zwischen einer Ehe zwischen einem Mann und einer Frau und einem Paar von gleichem Geschlecht nicht erkennen? Sieht er nicht, dass die Natur dieser beiden Beziehungen unterschiedlich ist und sie deshalb auch rechtlich unterschiedlich zu behandeln sind?

Offensichtlich nicht.

Will man die Aussagen der Grünen verstehen, so gibt es nur zwei mögliche Erklärungsansätze:

1. **Den Grünen ist die Realität egal und sie quatschen das, was ihre Wähler hören wollen, unter anderen die sog. Homo-Community.** In diesem Falle würden die Grünen billigste Klientelpolitik betreiben und könnten dann bedenkenlos als eine **populistische Partei** bezeichnet werden.
2. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Grünen in einer Ehe zwischen einem Mann und einer Frau und einem Paar von zwei Männer oder zwei Frauen tatsächlich keinen Unterschied sehen. Relevant ist lediglich, dass es zwei Menschen sind. Dann muss man sich aber fragen, wieso sie überhaupt für die Ehe in irgendeiner Form eintreten. Und wenn ja, wieso nur zwischen zwei Personen und nicht zwischen vielen.

**Wenn die Fortpflanzung bei der Definition dessen, was eine Ehe ist, tatsächlich irrelevant sein sollte, dann wäre es konsequenter, die Abschaffung der Zivilehe zu fordern.**

**Doch die Grünen wollen dies aus ideologischen Gründen nicht. Sie wissen nämlich, dass die Ehe die Keimzelle einer bürgerlichen und vor allem einer christlichen Gesellschaft ist. Beides hassen sie. Für sie ist es deshalb besser, die Ehe zu entstellen und zu einer grotesken Karikatur von sich selbst zu machen.**

Die gesamte Politik der Grünen ist getrieben von diesem Hass und strebt die Auflösung der bürgerlichen Gesellschaft an. Um das zu erreichen, muss vorher die Zerstörung von Ehe und Familie vollbracht werden.

---

Weitere Artikel zu diesem Thema:

[Martin Schulz' Forderung nach einer "Ehe für Alle" ist Populismus pur](#)

[Ehe zwischen MANN und FRAU verteidigen heißt Rechtsstaat verteidigen](#)

---

*Unterstützen Sie bitte die Aktion "Kinder in Gefahr". Sie helfen uns die Öffentlichkeit über diesen Angriff auf unsere Kinder aufmerksam zu machen mit Ihrem "Like" unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/aktionkig/> Danke!*